

Sprachwissenschaft zur 1. „Fakultät“ dieser Allerweltsakademie erhoben, zugleich aber die Unmöglichkeit einer Anlernung der einzelnen Missions-sprachen daselbst zugegeben wird. Am Schluß noch einige Gedanken, Aufgaben und Anregungen (über einheimischen Klerus, sterbende Missionäre, Rentabilität, Ökonomie und Mission); andererseits Mitteilungen, Notizen und Bemerkungen (über die Oktober 1930 offiziell zu eröffnende Missionshochschule, ihr für 1932 geplantes missionsärztliches Institut, endlich „Missionskongresse und was sonst?“).

Warum ich so hart und bitter schreibe im Augenblick, wo ich meine 2. östliche Missionsstudienreise antrete, um eben noch intimere Föhlung mit den Missionspraktikern an der Front zu nehmen? Weil ich hier nicht nur diese meine ehrliche Absicht so schnöde verkannt, sondern auch durch solche Bestrebungen, wenn sie wirksam würden, aufs vitalste bedroht sähe, wofür ich schon seit zwei Jahrzehnten mit Aufbietung meiner letzten Kräfte kämpfe und arbeite: durch eine organische Synthese zwischen Mission und Wissenschaft in einer wahren Missionswissenschaft die Wissenschaft missionarischer und die Mission wissenschaftlicher zu gestalten, vor allem ihr das volle akademische Bürgerrecht an unseren wirklichen Hochschulen zu erobern!

Genua, 5. Februar 1930.

Prof. Dr. Schmidlin.

The Jolliet-Marquette-Expedition, 1673. Revised and enriched with maps and documents. By Francis Borgia Steck O. F. M., Ph. D., Quincy, Illinois, Franciscan Fathers 1928. Gr. 8°, 334 SS. \$ 3.—

In diesem umfangreichen, mit zahlreichen Nachbildungen von alten Karten und Handschriften versehenen Werke untersucht der Verfasser folgende drei Fragen: 1. ist es korrekt zu sagen, daß die Franzosen bei der Expedition von 1673 den Mississippi-Fluß entdeckt haben? 2. wer ist als der Leiter dieser Expedition zu betrachten, der französische Regierungsbeamte Jolliet oder der Jesuitenmissionar Marquette? 3. wer hat den Bericht über die Expedition geschrieben, so wie er heute vorliegt, Jolliet oder Marquette. Verfasser, der für seine Arbeit u. a. allein 500 alte geographische Karten untersuchte, beantwortet die erste Frage negativ, die zweite und dritte gegen Marquette. Wer weiß, was der Name Marquette für Nordamerika bedeutet, versteht ohne weiteres, welches Aufsehen diese gründliche Untersuchung hier im Lande erregt hat. Ohne auf Einzelheiten hier weiter einzugehen, möchte ich Interessenten nur auf sie hingewiesen haben.

Chicago.

Beda Kleinschmidt O. F. M.

In den „Mitteilungen“ der deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (Bd. XXIV Teil A) publiziert und bearbeitet P. Schurhammer S. J. Die Disputationen des P. Cosmede Torres S. J. mit den Buddhisten in Yamaguchi im Jahre 1551 nach den Briefen des P. Torres und dem Protokoll seines Dolmetschers Br. Juan Fernandez (114 SS., Tokyo 1929): I. geschichtlicher Hintergrund; II. Biographische Angaben über beide Verfasser; III. Bibliographisches über die Texte; IV. Torresdisputationen in der bisherigen Literatur (bei Bartoli, Guzman, Lucena, Souza und Crasset); V. Texte der drei Briefe von Torres und des Fernandezbriefes in deutscher Übersetzung; VI. Anhang: 1. Torres- und Fernandezbrief im spanischen Originaltext nebst Personen- und Ortsverzeichnis. Ediert werden diese in der Xaverius- und Jesuitenliteratur als der „große Geisteskampf zwischen Ost und West, zwischen Christentum und Buddhismus“ gefeierten Zwiegespräche nach der handschriftlichen Briefsammlung (Epistolae Japonicae) aus dem nicht näher bestimmten Archiv der Gesellschaft Jesu; aber Erwähnung hätte auch verdient, daß der Fernandezbericht sich lateinisch auch im Jesuitenfonds der römischen Vittorio-Emmanuele-Bibliothek findet (vgl. meinen Aufsatz darüber ZM 1921, 79).

Zur Besprechung geschickt *The Church Overseas, An Anglican Review of Missionary Thought and Work*, issued for the Missionary Council of the Church Assembly by the Press and Publications Board Church House Westminster, Published Quarterly 1 s. net, vol. II N. 5—8, Jan.-Okt. 1929.

Eine anglikanische Missionszeitschrift, die sich aber über die speziellen Gegenstände zu allgemeinem Interesse erhebt, mit je mehreren Aufsätzen, einem über die Heimatbasis, Nachrichten aus den Sprengeln, Vierteljahrsrundschau, Hauptbesprechungsartikel und Rezensionen (von den Artikeln u. a. Weltmission der Christenheit vom Bischof von Salisbury, Jerusalem und christliche Einheit von Raven, Indien in Südafrika von Hibbert-Ware, Westaustralien und unser Überseevolk von Hyde, Purpose of God von Rouse-Williams, Lausanne, Jerusalem und die moderne Welt von Quick, Church of England in Kanada vom Bischof von Yukon, Ärztliche Mission und Geist Christi von Weit, ostafrikanische Provinz von Gore, Probleme und Bedürfnisse vom Bischof von Ely, Union in der südinischen Kirche von Gore, Ostafrika heute von Roß, Reunionsproblem in China vom Bischof von Hankow, Weihnacht im indischen Dorf von Dalton, Erziehung in der Elgongegend von Mathers, Missionsberuf von Wronq, Dorfbewegung in Indien von Neill, Plantains and Pepper vom Bischof von Liberia, neue Bewegungen unter Indierfrauen von Underhill, Schutz der Bantureligion von Shropshire, Zukunft der westafrikanischen Kirche von Horstead, missionarische Erziehung vom Bischof von Peterborough).

Die Religion in Geschichte und Gegenwart liegt nun als 2. Aufl. im III. Band vor (I—Me, Lief. 45—70, 2176 Sp., Mohr, Tübingen 1929, mit 40 Tafeln). Die Mission, vorab die katholische, ist wiederum lückenhaft vertreten: missionshistorisch besonders durch Beiträge von Flaskamp fürs Mittelalter (so über Iroschotten, Lioba, Liudger, Mainz, Metz usw. mit viel Literatur) und Aufhäuser zur Neuzeit (über Mexiko nicht fehlerfrei, Mailand, Irland usw., daneben Hohlwein über Kleinasien, Glane über Las Casas, Naegle über Konstantius und Methodius); missionskundlich und -geschichtlich über verschiedene Einzelmisionen (relativ gut Witte über Japan und Korea, weniger vollständig Richter über Vorder- und Hinterindien, mangelhaft Indonesien und Indianer von Schomerus, nur protestantisch Schlunk über Kamerun und Kongo, einseitig Islammission von Simon und allseitiger Judenmission vor Harling), wozu mehr prinzipiell Mirbt über Kolonialpolitik und Mission; heimatlich fast nur über protestantische Organisationen oder Gesellschaften (so Internat. Missionsrat, methodist. Missionsg., Karmelmission usw.) nebst den religionswissenschaftlichen (über Islam, Lamaismus u. dgl.) und allgemeineren Artikeln (z. B. über Katholizismus Heiler und Hermelink).

Orient und Occident, Blätter für Theologie, Ethik und Soziologie, in Verbindung mit Nicolai Berdjajew hrg. von Fritz Lieb und Paul Schütz, Hinrichsche Buchhandlung, Leipzig 1929 (je 5 Mk.): 1. Heft Rußland, Orthodoxie und Protestantismus (Lieb über letzteres, Berdjajew über protestantische Krisis und russische Orthodoxie, Fricke über protestantisches Schriftprinzip, Wyseslawcew über trag. Theodizee, Lagowskij über den Kampf mit Gott, Puschkin über Nachahmungen des Koran, Schütz von Mossul nach Bagdad); 2. Heft Europa zwischen Ost und West (Heidnisch und Christlich von Schutz, Protestantismus zwischen Orthodoxie und Bolschewismus von Fricke, polit. Rationalismus im Osten von Harich, Grundpfeiler der europäischen Kultur von Hromadka, Zivilisierung Asiens von Klinghardt, Der geistige Ritter von Puschkin) nebst Chronik und Literatur.

Dankbar ist es zu begrüßen, daß die fleißige deutsche Forscherin Hedwig Fitzler und der Konservator António Ennes uns in ihrer Schrift „A Secção Ultramarina da Biblioteca Nacional“ (333 S. Oficinas Gráficas da Biblioteca Nacional, Lisboa 1928) einen kurzen Überblick geben über die reichen Schätze der überseeischen Abteilung der National-Bibliothek in Lissabon. Den Missionswissenschaftler interessieren vor allem die Briefe des Königs von Portugal an den Erzbischof und Primas von Indien und an die Bischöfe von Angamale, Cochin und Japan (S. 40), die Nummern 380—390 über Brasilien usw. (S. 82), 399, die u. a. zwölf Dokumente über die Jesuiten in Indien enthält (S. 87 f.), 485 über die Gesellschaft Jesu in Grão Pará und Maranhão (S. 92) und 1276: Auszüge aus königl. Bestimmungen bezüglich des Erzbistums Bahia und der Bistümer Pernambuco und Rio de Janeiro (S. 125).

Zum goldenen Priesterjubiläum des Papstes gibt *El siglo de las misiones* eine ihm gewidmete reich illustrierte Festschrift mit einer Reihe wertvoller (freilich wissenschaftlich-methodisch verschiedenwertiger) Missionsaufsätze heraus: als „*Recuerdos paternos*“ über Pius XI. in seinen Beziehungen zu den Missionen (zum Orient von Mgr. d'Herbigny, zu den Missionskanones von P. Regatillo, zum eingeborenen Klerus von P. Charles, zur Ethnologie von P. Dubois, zu den japanischen Emigranten in Brasilien von P. Heuvers); als „*Nuestros Amores*“ über die Jesuitenmissionen (von P. Leturia sehr quellenmäßig über den Missionsplan der Ordensgründer von Montmartre, von P. Schurhammer über Franz Xaver und die Spanier, von P. Solanes über die Mission Bombay-Puna unter Pius XI., von P. Herrera über die Katechistenexerzitien, von P. Kuenburg über die katholische Universität von Tokyo unter Pius X. und XI., von P. Brou über die französischen Jesuitenmissionen Anfang 1929, von P. Arens über die missionarische Mitarbeit der Gesellschaft Jesu); als „*Contribucion de Hijos*“ verschiedene „technische“ Artikel (von P. Váth über Goa und von P. Montalban über die Philippinen als Missionsausstrahlungszentren der iberischen Halbinsel, von P. Ibero über Schlüsse der Ethnologie und von P. Arambura über ethnologische Anpassung, von P. Arnou über die Industrialisation und von P. Haec über protestantische Missionen) nebst einer „*Seccion amena*“ (von P. Testore über P. Tosi in Alaska und von P. Herrera).

Das Jahrbuch der *Unio Cleri pro missionibus* (warum dieser häßliche lateinische Titel statt des ursprünglichen deutschen Priestermissionsbund?) in den Ländern deutscher Zunge *Priester und Mission* erscheint im 13. Jahrgang 1929 im Selbstverlag unter Schriftleitung des neuen Generalsekretärs Dr. Kremer mit zum Teil gehaltvollen und hier angebrachten Aufsätzen von P. Streit über Pius XI. als Missionspapst (in seinen Missionsideen, -wegen und -taten), von Kardinal Bertram über katholische Aktion und Heidenmission, von Mgr. David zum goldenen Priesterjubiläum des Propagandapräfekten Kard. van Rossum, von Prof. Dr. Schmidlin über Priester und Missionswissenschaft (nach Begriff, Aufgabe, Einteilung, Stand, Organisation, Stellung, Methode und Anteil der Theologen wie der Welt- und Ordenspriester), von P. Mittler S. V. D. über die Synodalkommission in China, als deren Grundlage hier von ihrem Mitglied unsere chinesischen Missionsschulkonferenzen von 1914 bezeichnet werden (Berufung, Mitglieder, Aufgaben, Arbeiten, *Collectanea* und andere Werke, Schulen und *Actio catholica*), von P. Eckardt O. S. B. über die Bedeutung der Benediktinermission für Ostasien als Gebot der Stunde (Mönchtum, Liturgie, Familiencharakter, Ordensgelübde) und von Pf. Zischek über die Missionsbewegung in der Tschechoslowakei (durch Gebet, Gesellschaften, Vereine usw.). Dazu kommen mehr praktische Beiträge für Kanzel, Schule und Verein (Winke für die Predigt über die Missionen von Prof. Dr. Donders, Missionsinteresse und Männerpredigt von Weihbischof Sträter, Kinderpredigt über die Heidenmission von P. Prior Beck O. S. B., katechetische Skizzen zum Missionswerk in der Schule von Pf. Burger und Missionsgedanken für die männliche Jugend von P. Horstmann S. J.) nebst Vereinsberichten (über die *Unio Cleri* und andere Missionsvereine) sowie Namen- und Sachverzeichnis.

Der rührige Direktor der Ostasienmission Prof. D. Dr. Witte beschreibt in einer dort 1928 erschienenen Broschüre *Die evangelische Mission*, ihre Ziele, Wege und Erfolge (51 SS., 1 Mk.): I. Verpflichtung der Christenheit zur Weltmission (aus der Stellung Jesu, der Urgemeinde und der christlichen Kirche wie der heutigen allgemeinen und religiösen Weltlage); II. Heilsbotschaft des Christentums an die nichtchristliche Welt (Notwendigkeit und Wirklichkeit); III. Ziele der evangel. Missionsarbeit (Gewinnung der Einzelmenschen zum persönlichen Glauben, Bildung von Volkskirchen und Einwirkung auf das öffentliche Leben der nichtchristl. Völker); IV. Arbeitswege (Predigt, Schule, Literatur, Liebeswerke usw.); V. Erfolge (zahlenmäßige Bekehrungsfrüchte wie indirekte und kulturelle) nebst Literatur; also ein missionskundlicher Abriß, der meist auf alle Missionen einschließlich der

katholischen paßt, in den Divergenzen aber zuweilen schief geht (z. B. wenn S. 15 das katholische Festhalten am Dogma als der Anpassung widersprechend hingestellt wird). — Ein uns noch mehr interessierendes Gegenstück bietet Vf. 1929 im Heft 14 der „Protestant. Studien“: Die katholische Weltmission als Lebensäußerung der Kirche, als Faktor für die Christianisierung der Menschheit (Verlag des Evangel. Bundes, Berlin, 22 SS., 75 Pfg.): im I. Teil als Lebensäußerung in ihrer geschichtlichen Entwicklung und ihrem gegenwärtigen Stand, besonders im heimatlichen Missionsleben; im II. als Weltchristianisierungsfaktor in ihren Erfolgen absolut wie im Vergleich zu den evangelischen, wozu noch ein kurzes Schlußwort mit Literaturangabe kommt. Im allgemeinen sucht W. der katholischen Mission gerecht zu werden und ihre Erfolge anzuerkennen, freilich nicht ohne mitunter doch zu viel oder zu Ungünstiges speziell aus unseren Darlegungen zu erschließen (so wenn er die katholischen Missionsaufwendungen in Deutschland finanziell höher einschätzt als die protestantischen oder wenn er das oberflächlich-mechanische Massenverfahren als allgemeine und spezifische Signatur des katholischen Heidenapostolats erklärt).

Missionsgeschichtliche Literatur von 1929

Von P. Joh. Rommerskirchen O. M. I. in Münster

A. Altertum und Mittelalter

- Arbusow, L., Bischof Albert von Livland † 1229 (Baltische Monatsschrift 60, 1—6).
- Balint Homan — Gyula Szekfi, Magyar Történet T. I. 8^o, 442 S. (Dieser 1. Band der ungarischen Geschichte enthält im 9. Kapitel die Bekehrung des ungarischen Volkes und die Organisation der Kirche Ungarns.)
- David, P., La Pologne et l'évangélisation de la Poméranie aux XI^e et XII^e s. (Et. hist. et litt. sur la Pologne Médiévale T. I.) 8^o, 66 S. Paris, Gebethner & Wolff, 1928.
- Cabrini, Emilia Siracusa, Valore geografico e religioso delle Missioni Francescane nel 1200. Giovanni da Monte Corvino. 8^o, 12 S. Tivoli 1929.
- Caterino, Cirillo, O. F. M., Giovanni da Montecorvino dei Frati Minori. 8^o, 36 p. Napoli, Tip. Pietro Pelosi, 1929; vgl. Ghellinck, S. J., in RHM 28, 506—544.
- China and the Bible, Early translations into chinese; Old and New Testaments in the 13. Century (Coll. Com. Syn. 29, 189—192).
- Clougherty, Dom Francis, O. S. B., The Franciscan Contemporaries of Marco Polo (Bulletin of the Cath. University of Peking Nr. 5, October 1928, 37—60).
- Contemporaries of Marco Polo: the travel records to the Eastern parts of the world of William of Rubruck (1253—1255), the Journey of Joan of Pian de Carpini (1245—1247) and the Journal of Friar Odoric, edited by M. Komroff. 8^o, 254 p. Travellers Library 1929.
- Finsterwalder, P. W., Wege und Ziele der irischen und angelsächsischen Mission im fränkischen Reich (Zeitschrift für Kirchengeschichte Bd. XLVII, N. F. X, 203—226).
- Forstreuter, Kurt, Die Bekehrung Gedimins und der deutsche Orden (Altpreuß. Forschungen 28, 239—261).
- Goyau, Georges, La Politique missionnaire de l'Empereur Louis le Pieux (RHM 29, 321—334).
- Grivec, F., Die heiligen Slavenapostel Cyrillus und Methodius (Opera Academiae Velehradensis T. 12). 173 S. Mainz, Grünewald-Verlag, 1928.
- Heusgen, Wirken des hl. Willibrord in der Nordeifel (Histor. Archiv des Erzbistums Köln I 83—89).
- Jennes, J., De H. Bonifatius en het Vrouwenapostolaat in de bekeering van Duitschland (Kerk en Missie 29, 101—108).